

## Ganzer Ortsverband tritt aus SPD aus

**EDDELAK -**

In Schleswig-Holstein müssen die Volksparteien Federn lassen. Nach den Massenaustritten von CDU-Mitgliedern in Jerrishoe (Schleswig-Flensburg) und Ellerau (Segeberg) holt die SPD in Eddelak (Dithmarschen) die Fahne ein. Zum Jahreswechsel geben alle 19 Sozialdemokraten im Ort ihr Parteibuch zurück, darunter der Bürgermeister und sieben Gemeinderatsmitglieder.

"Wir haben das Gefühl, dass die Politiker im Land und im Bund jeden Kontakt zur Basis verloren haben", sagte der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Axel Theißen (46). Das "Fass zum Überlaufen" brachten die Pläne der CDU /SPD-Regierung in Kiel für eine Kreisgebietsreform. In deren Zuge könnte der kleine Kreis Dithmarschen (137 000 Einwohner) mit Steinburg und Pinneberg zusammengelegt werden. "In Dithmarschen sind 90 Prozent dagegen", erklärte Theißen.

Empört sind die Genossen in Eddelak (1430 Einwohner) insbesondere über ihren Innenminister Ralf Stegner. "Er hat uns auf einer Demonstration im Sommer wie dumme Jungs behandelt." Hinzu kommt viel Frust über die Große Koalition im Bund. "Sie betreibt massiven Sozialabbau."

SPD-Landesgeschäftsführer Christian Kröning meinte: "Eddelak ist ein Einzelfall." Die Kreisgebietsreform werde dagegen weitgehend akzeptiert. Am übernächsten Freitag treffen sich die Genossen zum Sonderparteitag. Die CDU entscheidet eine Woche später.

*ubi*

erschieden am 31. Oktober 2006